

## Vogelkundliche Beobachtungen im Ulmer Raum im Jahr 2002

von Klaus Schilhansl



### Vogel des Jahres: der Haussperling

Foto: NABU

*Aufgrund eigener Beobachtungen im Ulmer Raum stelle ich diesen Bericht zusammen; er erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.*

Singschwäne scheinen in den letzten Jahren an der Donau im Ulmer Raum regelmäßig in größerer Zahl zu überwintern. Im November und Dezember 2001 hielten sich z. B. bis zu 18 am Leipheimer Stausee auf. Sie blieben hier bis Mitte Februar 2002; am 12. 1. waren es sogar 25, am 2.2. noch 10 und am 16.2. noch 7.

Ein zumindest lokal reiches Vorkommen von Feldmäusen im Donaumoos ließ einige Greifvogelarten gut über den Winter kommen. So hielten sich bei einer Linientaxierung über 37 km am 12. Januar 228 Mäusebussarde, 4 Kornweihen und 22 Turmfalken in diesem Gebiet auf. Auf der gleichen Strecke waren hier am 16. Februar nur noch 81 Mäusebussarde, 4 Kornweihen und 11 Turmfalken anzutreffen, da bei milder Witterung im Februar bereits der Rückzug in die nördlichen Brutgebiete beginnt.

Über den Silberreiher berichte ich schon seit einigen Jahren an dieser Stelle. Er überwintert nun seit mindestens 10 Jahren regelmäßig in größerer Zahl im Donautal des Ulmer Raumes. Allein im Donautal zwischen Ulm und Gundelfingen waren es im Januar und Februar mindestens 56. Sie bleiben zum Teil lange in diesem Gebiet - am 6.4. z. B. waren es bei Günzburg noch 11.

Seit einigen Jahren sind südöstlich von Langenau in einer Senke von etwa 500 m Länge und bis etwa 300 m Breite viele Äcker und Wiesen oft monatelang bis 0,5 m tief unter Wasser. Auch 2002 war dies der Fall, und zwar das ganze Jahr über. Eindrucksvoll konnte beobachtet werden, wie Sumpf-, Wasser- und Watvögel ein kleines Gebiet als willkommenen Rastplatz auf ihrem Durchzug in ihre Brutgebiete im Norden (Früh-

in ihre Brutgebiete im Norden (Frühjahr) und ihre Winterquartiere im Süden (Herbst) nützen, um hier wichtige Energie für ihren weiteren Zug aufzunehmen. Von Anfang Februar bis Ende Juni beobachtete ich hier 25mal und konnte somit einen schönen Ausschnitt des Durchzugs in unserem Gebiet wahrnehmen. Im folgenden eine Zusammenstellung meiner Beobachtungen der Sumpf-, Wasser- und Watvögel in diesem Gebiet.

Höchst. = Höchstzahl der beobachteten Exemplare dieser Art an 1 Tag

Beob. = Beobachtungszeitraum zwischen dem 1. Februar und dem 30. Juni 2002

Zahl d.T. = Zahl der Beobachtungstage

Vogelart	Höchst.	Beob.	Zahl d.T.
Schwarzhalstaucher	4	1.4.	1
Zwergtaucher	12	10.3.-30.6.	15
Kormoran	1	29.3.	1
Graureiher	13	14.4.-30.6.	5
Purpureiher	1	22.5.	1
Seidenreiher	1	22.5.	1
Stockente	50	1.2.-30.6.	25
Krickente	40	1.2.-17.4.	12
Knärente	17	10.3.-27.5.	16
Pfeifente	81	1.2.-17.4.	12
Schnatterente	103	1.2.-7.5.	15
Spießente	2	29.3.-14.4.	4
Löffelente	25	10.3.-29.4.	11
Kolbenente	1	11.5.	1
Reiherente	106	1.2.-30.6.	25
Tafelente	7	10.3.-29.4.	6
Brandente	1	11.6.	1

Vogelart	Höchst.	Beob.	Zahl d.T.
Graugans	28	10.3.-11.5.	9
Höckerschwan	26	1.2.-24.5.	19
Teichhuhn	3	10.3.-30.6.	5
Bläßhuhn	107	1.2.-30.6.	25
Kiebitz	27	3.2.-30.6.	25
Flußregenpfeifer	7	12.3.-30.6.	13
Sandregenpfeifer	4	4.5.-26.5.	3
Bekassine	8	12.3.-30.6.	6
Pfuhschnepfe	2	29.4.-4.5.	2
Uferschnepfe	3	29.3.-17.4.	1
Großer Brachvogel	1	29.3.	1
Regenbrachvogel	3	14.4.-4.5.	3
Waldwasserläufer	7	28.3.-16.6.	4
Bruchwasserläufer	36	17.4.-30.6.	9
Grünschenkel	8	13.4.-16.6.	9
Rotschenkel	1	11.5.	1
Dunkler Wasserläufer	9	5.4.-7.5.	6
Teichwasserläufer	1	17.4.	1
Flußuferläufer	1	19.-22.5.	2
Kampfläufer	200	10.3.-28.5.	12
Graubruststrandläufer	1	27.5.-28.5.	2
Odinshühnchen	1	16.6.	1
Lachmöwe	156	10.3.-30.6.	18
Sturmmöwe	7	12.3.-28.3.	2

Bei den **Brutvögeln** des Ulmer Raumes im Jahr 2002 sind folgende erwähnenswert:

Zwergrohrdommel: je 1 Männchen balzte im Juni an den Rümer Fischteichen und im Juni und Juli an einem Baggersee bei Rißtissen.

Rostgans Zum ersten Mal brütete 1 Paar im Ulmer Raum, an einem Baggersee bei Günzburg. 8 Jungvögel wurden flügge.

Mittelmeermöwe: Die Zahl der Brutpaare steigt weiter an; je 1 Paar brütete bei Öpfingen, Laupheim und Günzburg.

Schwarzkopfmöwe: 1 Paar brütete bei Günzburg.

Bienenfresser: Die seit 13 Jahren bei Laupheim brütenden Bienenfresser setzten 2002 aus. Nur 1 Altvogel war vom 31.5. bis 14.7. an der Grube zu sehen.

Kranich: Erfreulich ist dagegen der Aufenthalt eines Kranichpaares (balzte auch mehrfach) vom Frühjahr bis in den Herbst im Donaumoos zwischen Leipheim/Günzburg und Langenau/Rammingen/Asselfingen.

Als Besonderheit für das Frühjahr ist außerdem zu berichten von einem regelmäßig singenden Sprosser im Leipheimer Ried mindestens vom 28. Mai bis 16. Juni. Dies ist gleichzeitig die Erstbeobachtung im Ulmer Raum.

Der **Herbstzug** einiger Vogelarten beginnt regelmäßig schon Ende Juni. So war am 30.6. bereits 1 Silberreiher an den Rümer Fischteichen. Neue Maxima wurden bei der Brandente (16 am 2.8. bei Günzburg), beim Regenbrachvogel (15 am 12.8. am Faiminger Stausee) und bei der Brandseeschwalbe (11 am 20.7. am Öpfinger Stausee) verzeichnet. Seltene Limikolen waren 1 Sanderling am 28.8. bei Rißtissen und 1 Knutt am 4.8. bei Günzburg.

Beim Silberreiher setzten sich der Durchzug und Einflug der Wintergäste von Juli bis November/Dezember fort. Besonders viele konnte man Ende Oktober sehen, als sich z.B. allein bei

Riedheim am 26. Oktober 32 Silberreiher aufhielten.

Auch beim Singschwan war im November und Dezember ein starker Durchzug und Einflug der Wintergäste zu verzeichnen, so z. B. am Leipheimer Stausee am 10.11. 5 Ex., am 16.11. 18 Ex., am 23.11. 10 Ex., am 12. und 14.12. je 7 Ex. sowie im Westerried bei Riedheim am 23.11. 15 Ex. und am 7.12. 24 Exemplare.

Da das Feldmausvorkommen im Donaumoos auch im Winter 2002/2003 örtlich recht groß ist (trotz sehr vieler überschwemmter Wiesen und Acker), fanden sich auch wieder einige Greifvögel z.T. in großer Zahl ein. So hielten sich bei zwei Linientaxierungen zwischen Langenau und Günzburg am 16.11. auf 37 km 137 Mäusebussarde, 8 Kornweihen und 17 Turmfalken sowie am 14.12. auf 34 km 119 Mäusebussarde, 5 Kornweihen und 10 Turmfalken auf.

Praktisch der krönende Abschluß des Jahres 2002 aus vogelkundlicher Sicht war die Erstbeobachtung einer **Rosenmöwe** im Ulmer Raum am 5. Dezember bei Griesingen.